

Besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Patienten mit dementiellen Erkrankungen und deren Angehörigen

Etwa die Hälfte der Patienten in Allgemeinkrankenhäusern ist älter als 60 Jahre, etwa zwölf Prozent sind von einer Demenzerkrankung betroffen. Der Anteil dieser Menschen im Krankenhaus wird sich aufgrund der Bevölkerungsentwicklung stark erhöhen. In der überwiegenden Zahl der Fälle ist nicht die Demenz, sondern eine andere Erkrankung beziehungsweise gesundheitliche Störung Anlass für die stationäre Behandlung.

Diese Fakten spiegeln sich auch in unseren Kliniken wieder. Um die Gesamtsituation für diese Patienten deutlich zu verbessern, ist es wichtig, unsere Mitarbeiter besser und kontinuierlich zum Thema Betreuung und Behandlung von Patienten mit dementiellen Erkrankungen zu schulen und zu sensibilisieren, damit ein Umdenken im Verhalten und in der Kommunikation stattfindet. Darüber hinaus ist es uns auch ein wichtiges Anliegen, die Erfahrungen der Angehörigen, die in der Regel die wichtigsten Bezugspersonen dieser Patienten sind, von Anfang an mit einzubeziehen.



Aus diesem Grund wurde ein Leitfaden für Patienten mit dementiellen Erkrankungen implementiert, der über Definition und Anzeichen einer Demenz, Verhaltensregeln für die Kommunikation mit Patienten, praktischen Tipps im Umgang mit Patienten und bei Nahrungsverweigerung sowie zur Schmerzerfassung umfassend informiert..

Ein eigens für Angehörige erstellter Flyer hebt die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Angehörigen und den pflegerischen Mitarbeitern hervor. Der Flyer wird, zusammen mit dem Aufnahmebogen der Deutschen Alzheimer Stiftung bei stationärem Aufenthalt, an die Angehörigen ausgegeben. Der Aufnahmebogen wird von den Angehörigen ausgefüllt und mit dem Pflegepersonal besprochen. Die Angaben in diesem Bogen ermöglichen es, eine ruhigere und stressfreiere Umgebung für den Patienten zu gestalten.

Der Einsatz eines Spezialbettes ersetzt die in Einzelfällen angeordnete nötige Fixierung von Patienten mit dementiellen Erkrankungen bei Selbst- oder Fremdgefährdung.

Ehrenamtliche Helferinnen der Ilse Kubaschewski Stiftung besuchen von montags bis freitags, jeweils nachmittags, Patienten mit dementiellen Erkrankungen. Ein speziell dafür eingerichteter Wagen mit Beschäftigungsmaterialien steht den Helferinnen unterstützend zur Verfügung. Diese Besuche werden von den Patienten und auch deren Angehörigen sehr gerne in Anspruch genommen. Letztendlich profitieren davon nicht nur unsere Patienten, sondern auch unsere Mitarbeiter.

